

Informationsbericht

- Santa María de la Esperanza, Olón, Ecuador
- 1. Januar – 30. Juni 2021

Liebe Mitglieder und Spender von GRATEFUL CHILDREN

Wie im Fluge ist die erste Jahreshälfte wieder vorüber. Mit diesem Informationsbericht möchte ich Sie über die Verwendung Ihrer Mitgliederbeiträge und Spendengelder im oben erwähnten Zeitabschnitt informieren. Am 29. Januar 2021 hat uns GRATEFUL CHILDREN den Betrag von CHF 10'000.— überwiesen, womit wir folgende Bedürfnisse abdecken konnten:

- CHF 4 611.— wurden für die Löhne einer Rechtsanwältin und der Koordinatorin eingesetzt.
- CHF 4 141.— verwendeten wir zum Kauf verschiedener Körperpflege- und Hygieneartikel.
- Für CHF 1 248.— kauften wir diverse Medikamente.

Im nächsten Halbjahr zählen wir weiterhin auf Ihre Unterstützung, um einen Teil der Grundbedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen abzudecken. Wir gehen von denselben Aufwendungen wie im vergangenen Halbjahr aus.

Rückblick

Wir hofften alle, dass dieses Jahr unter einem besseren "Stern" stehen würde als das vergangene. Zwar sind in Ecuador die Impfungen im Gange, was grosse Hoffnung ausgelöst hat, doch vor einer Woche ist die neue Virusvariante "Delta" ausgebrochen und man "munkelt", dass die Impfungen nur einen geschwächten Schutz bieten. Es gibt in Ecuador bereits wieder Provinzen, die sich deshalb wieder für verstärkte Vorkehrmassnahmen entschlossen haben. Nein, die Gefahr ist nicht vorüber.

Hier, hinter unserem Eingangstor, geht es uns aber weiterhin darum, so viele Innenwunden zu heilen, Leerräume in den Herzen zu füllen, Liebe zu schenken und vorzuleben und vor allem das Gewissen dieser jungen Menschen zu bilden. Das ist die gute "Basis", die wir ihnen mitgeben wollen für ihr späteres Leben. Das soll auch unser "Beitrag" sein für die Gesellschaft von morgen. Dem fügt sich noch unsere Überzeugung dazu, dass es ohne Liebe keinen Weg zur Zufriedenheit, zur Freude und zum Glück gibt.

Viruszeit

Die Schule und das Gymnasium haben im Mai wieder begonnen. Wie gehabt gehen der Unterricht und die Hausaufgaben weiterhin übers Internet. Wir mussten überall provisorisch "Klassenräumlichkeiten" einrichten. Da wir jedoch am Bauen eines neuen Hauses sind, mit einer Finanzierung aus Deutschland, hoffen wir bald bessere Lösungen zu haben. Bei jedem Ausgang gebrauchen wir weiterhin bunte, selbstgenähte Stoffmasken und der Alkohol zur Desinfektion der Hände darf nicht fehlen. Ausser einigen "Schrecken", die sich aber als Dengue-Fieber herausgestellt haben, sind wir bis jetzt ohne Ansteckung geblieben. Dafür sind wir dankbar.

Jetzt ist Garruazeit, es ist kühler bei uns und ein feiner Nieselregen erfreut öfters die Natur. Es ist nur 22 Grad warm, jedoch bei einer Luftfeuchtigkeit von 90%. Für das Baden im Meer ist es aber zu kalt.

Rund um die Uhr

Es wurde ein kleines, unterernährtes Baby im Krankenhaus von Libertad eingeliefert. Ob es gelingen würde, es zu retten, war die Frage. Es wurde mit Sonde ernährt, und dieses kleine Lebewesen hat es geschafft! Es hat das "Leben" gewonnen, aber die Mutter hat es verlassen.

GRATEFUL CHILDREN

Diese hat bei der Einweisung eine falsche Adresse angegeben und erzählt, dass sie ihr Baby nicht stillen könne und dass die Pulvermilch so teuer sei. So kam es nach dem Krankenhausaufenthalt zu einer Einweisung bei uns. Später soll es zur Adoption gegeben werden. Gemäss den Unterlagen ist das Baby zwei Monate alt, es wiegt aber nur 3 Kilogramm. Es hat aber lebendige Augen, kann kräftig weinen und will im Moment alle zwei Stunden trinken, Tag und Nacht. Auch ich übernehme stundenweise den Kleinen, wie es sich für eine gute Grossmutter gehört, ausserdem liebe ich Babys. Auf meinem grossen Bett habe ich all die Jahre schon viele Babys in den Schlaf gesungen, mit meiner Nähe getröstet, und mit dem Schoppen für die Gewichtszunahme gesorgt. All das, um die "Pflegermutter" etwas zu entlasten!

Hereingeschneit

Obwohl wir eigentlich keinen Platz hatten, unsere Aufnahmezahl schon weit überschritten war und der Staatszuschuss für die Ernährung bis Mai immer noch nicht eingegangen war, wurden wir gedrängt, ein Geschwisterpaar aufzunehmen. Wen würde es nicht erweichen zu wissen, dass sie Emigranten waren. Die Heimat der Geschwister ist Kolumbien, ihre Mutter war vor kurzem gestorben und nun standen die beiden Jugendlichen allein da. Andres ist 14 Jahre alt, seine Schwester Melanie erst 12 Jahre. So wurden die beiden also mit einem Gerichtsentscheid bei uns eingewiesen. Was hat sich nach der Aufnahme alles gezeigt? Melanie war sehr depressiv, eingeschüchtert, sehr blass, kontaktarm und oft wie abwesend. Mein Gott, was hatte sie nicht alles erlebt, fragten wir uns? Psychologische Tests liessen auf schwer erlittene Traumata schliessen, aber sie hat sich noch nicht entschlossen zu reden. Andrés wurde in die Bubengruppe eingegliedert, die auf dem Grundstück "Gandhi" wohnt. Dieser Jugendliche war intelligent, sehr aufgeweckt, und hat im Gegensatz zu seiner Schwester "viel zu viel" geredet, vor allem hinter dem Rücken! Doch das war bei Weitem nicht alles. Obwohl er erst 14 Jahre alt war, haben wir entdeckt, dass er Goldketten und in der Matratze ein dickes Geldbündel mit Dollarnoten versteckt hatte. Woher hatte er das, war die Frage, war er vielleicht in Drogenverkauf verwickelt? In der Beziehung mit der ganzen Bubengruppe war er leicht reizbar, hat alles ausgekundschaftet und war zu keiner Mithilfe bereit. Er wollte nie über seine Mutter sprechen und bei einer Nachfrage wollte er keine Antwort geben. Es kam es zu einem Wutanfall, der mit einer Todesdrohung für seinen Zimmerkollegen endete, wenn er es wagte das Thema nochmals anzusprechen. Bis all das an den Tag kam, war eine Woche vergangen. Wir waren entsetzt und zutiefst besorgt. Es stiegen uns sogar ganz dunkle Gedanken auf, im Zusammenhang mit dem Tod seiner Mutter und das, obwohl er so jung war. Es war für uns klar, dass wir nicht der richtige Platz für ihn waren. Wir konnten unsere ganze Gruppe doch nicht solchen Gefahren und Einflüssen aussetzen. Wir wollten eine Einweisung in eine andere Institution mit Spezialbetreuung erreichen, doch niemand wollte diese Geschwister übernehmen. So kam es zu einer "Einzelbetreuung" bei uns. Unser Psychologe hat dies rund um die Uhr übernommen. Nachdem wir 10 Tage lang Himmel und Erde bewegt hatten, haben wir die Botschaft eingeschaltet. Die Geschwister wurden daraufhin an die Grenze gebracht und dort vom Fürsorgeamt ihres Geburtslandes übernommen. Das war die heikelste Aufnahme, die wir all die Jahre bei uns hatten. Wir waren damit total überfordert und wirklich nicht der richtige Platz. Welchen weiteren Verlauf werden diese Lebensgeschichten in ihrem Heimatland haben?

Impressionen des letzten Halbjahrs



GRATEFUL CHILDREN

Hoffnungsfamilie

Unsere Familie umfasst zurzeit 74 Kinder, 34 Knaben und 40 Mädchen:

- 9 Kinder von einigen Monaten bis 2 Jahre, 7 Knaben und 2 Mädchen
- 8 Kinder zwischen 2 und 5 Jahren, 6 Knaben und 2 Mädchen
- 21 Kinder 6 bis 10 Jahre, 8 Knaben und 13 Mädchen
- 29 Kinder zwischen 11-15 Jahren, 11 Knaben und 18 Mädchen
- 7 Jugendliche zwischen 16- 17 Jahren, 2 Knaben und 5 Mädchen

Situationsbericht

Wir haben die staatliche Beihilfe dieses Jahr erst im Juni bekommen. Es waren somit harte Monate. So danken wir einmal mehr, für Eurer Hilfe, die für uns eine Erleichterung war.

Die finanzielle Situation des Landes hat sich durch das "Virus" sehr verschlechtert. Die Einnahmen vom Tourismus sind ausgeblieben, viele Hotels und auch sehr viele Restaurants entlang der Küste mussten schliessen. Der Verkauf in der bekannten, grossen "Bahía" in Guayaquil ist sehr zurückgegangen und das Ende oder besser gesagt der erwartete "Aufschwung" ist noch nicht in Sicht. Was aber weiterhin eher zunimmt sind die Notsituationen vieler Kinder. Es gibt viele Waisenkinder, denn das Corona-Virus hat hier oft mehrere Familienmitglieder durch den Tod entrissen. Vermehrt gibt es jetzt Drogeneltern, es zeigt sich eine Vernachlässigung und eine Verhärtung der Herzen in den Familien. Viele Familien zerbrechen, die Stiefväter haben keinen guten Ruf und das Leiden der Kinder wächst vielerorts. Wir werden nicht ohne Arbeit bleiben und hoffen deshalb weiterhin auf Eure Hilfe!



GRATEFUL CHILDREN

Spendenverwendung und Dank

Die Überweisung von CHF 10 000.- ist am 1. Februar 2021 bei uns eingetroffen. Diesen Betrag haben wir für Ausgaben einer Rechtsanwältin, die monatlichen Ausgaben unserer Koordinatorin, die sich im Umkreis von 300 Kilometer für Hausbesuche, Gerichtsverhandlungen, Versammlungen bewegen muss, für Ausgaben für Körperpflege- und Hygieneartikel sowie für den Kauf von Medikamenten verwendet.

Nun danken wir von Herzen für Eure treue Unterstützung, die hier direkt den jungen Menschenleben unserer Kinder und Jugendlichen zugutekommt. Wir rechnen auch weiterhin mit Eurem Beitrag, sonst könnten wir dieses Werk nicht aufrechterhalten.

Wir hoffen weiterhin, dass Sie alle gesund sind und grüssen Sie herzlich aus Ecuador.

Mamita Isabel mit allen Helferinnen und der ganzen Hoffnungsfamilie



Dieser Bericht wurde vom Heim Santa María del Fiat, basierend auf einem Raster von GRATEFUL CHILDREN, erstellt und durch GRATEFUL CHILDREN leicht überarbeitet, jedoch inhaltlich nicht verändert.

Anhang

Genaue Verwendung der Spendengelder (in CHF):

01.02.2021	Zahlungseingang	10 000.—	
	Lohnzahlungen		
Jan.-Juni 21	Samaritana Suárez, Rechtsanwältin, Jan.-Jun.	1 819.99	
Jan.-Juni 21	Gardenia Bumbila, Koordinatorin, Jan.-Jun.	2 791.38	
	Körperpflege und Hygiene		
Jan. 2021	Toilettenartikel, Seife, Shampoo, Zahnpasta, Waschpulver	805.96	
Feb. 2021	Toilettenartikel, Seife, Shampoo, Zahnpasta, Waschpulver	910.04	
März 2021	Toilettenartikel, Seife, Shampoo, Zahnpasta, Waschpulver	832.84	
Apr. 2021	Toilettenartikel, Seife, Shampoo, Zahnpasta, Waschpulver	515.36	
Mai 2021	Toilettenartikel, Seife, Shampoo, Zahnpasta, Waschpulver	493.56	
Juni 2021	Toilettenartikel, Seife, Shampoo, Zahnpasta, Waschpulver	582.77	
	Medizinische Versorgung		
Jan. 2021	Diverse Medikamente	304.07	
Feb. 2021	Diverse Medikamente	186.73	
März 2021	Diverse Medikamente	212.40	
Apr. 2021	Diverse Medikamente	183.15	
Mai 2021	Diverse Medikamente	119.83	
Juni 2021	Diverse Medikamente	241.75	
	Zwischentotal	9 999.83	
	Rundungsdifferenz	0.17	
	Total	10 000.—	10 000.—

Detaillierte Bedürfnisse für das Halbjahr Juli bis Dezember 2021

1. Betreuung: Löhne einer Rechtsanwältin und der Koordinatorin.
2. Medizinische Versorgung: Arztkosten, Medikamente, Desinfektions- und Hygieneartikel.
3. Diverse Hygiene- und Körperpflegeartikel